



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in unserem Informationsblatt mit den Kandidaten zur Kommunalwahl am 06.03.2016 teilten wir Ihnen in Kurzform mit, welche Ziele für die GL Malsfeld wichtig sind. Wir werden Ihnen in dieser Dorfschelle diese Ziele näher erläutern.

Dafür setzen wir uns ein

Stabile Finanzen in unserer Gemeinde

mit Begrenzung der Steuer- und Abgabenlast der Bürger

- Malsfeld gehört zu den Gemeinden im Schwalm-Eder-Kreis mit dem höchsten Aufkommen an Gewerbesteuer pro Einwohner. Die hohe Finanzkraft unserer Gemeinde muss durch verantwortungsvolle und solide Haushaltspolitik genutzt werden. Die GL Hochland-Fulda steht für eine Politik sinnvoller Investitionen im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten.
- Unser vorrangiges Ziel ist die Konsolidierung der Gemeindefinanzen zur Schaffung finanzieller Freiräume. Dies sehen wir als wesentliche Voraussetzung für die zukünftige Weiterentwicklung unserer Gemeinde.
- Für uns besteht der Umgang mit den Gemeindefinanzen aus einem Zusammenwirken von Einsparungen, Effizienzsteigerungen und Einnahmeerhöhungen.
- Nachhaltige und verantwortungsvolle Haushaltspolitik ist unsere Verpflichtung, denn wir können es nicht verantworten, den derzeitigen und nachfolgenden Generationen ständig wachsende Schulden aufzuladen.

Unterstützung einer familienfreundlichen Integration von Flüchtlingen in unsere Gemeinde

Auch in Malsfeld sind mittlerweile Flüchtlinge aus diversen Krisengebieten dieser Welt angekommen. Überwiegend sind es Familien, teilweise mit kleinen Kindern, sowie jugendliche Einzelpersonen, die nach ihren Aufenthalten in Erstaufnahmelagern hier in Wohnungen untergebracht sind.

Die GL Malsfeld begrüßt die Gründung des Arbeitskreises „Forum-Asyl-Malsfeld“ im letzten Jahr. Mitglieder der GL beteiligen sich aktiv, um eine rasche und harmonische Integration zu ermöglichen. Als besondere Aufgabe sehen wir, die Flüchtlinge durch die Teilnahme an Sport- und kulturellen Veranstaltungen unsere Lebensweise näher zu bringen. So können Ängste abgebaut und Vertrauen aufgebaut werden.

Die GL erwartet aber von den Flüchtlingen, unsere Gesellschaftsordnung zu akzeptieren und sich ihr anzupassen. Integration funktioniert nur in beide Richtungen. Störenfrieden muss konsequent entgegen getreten werden.



Unterstützung der örtlichen Vereine und Gruppen

mit den Schwerpunkten Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit

- Pflege, Erhalt und Erneuerung der Kinderspielplätze mit den Spielgeräten
- der Malsfelder Kinderspielplatz ist ein Muster der Vernachlässigung.
- Die Jugendsozialarbeit, welche gemeinsam mit der Kirchengemeinde stattfindet, ist ein wichtiger Baustein, der erhalten und ausgebaut werden muss.
- Vereinsförderung ist vorrangig für die Kinder- und Jugendarbeit einzusetzen.
- Unterstützung der Senioren bei ihren wöchentlichen Treffen. Das Seniorencafé im Malsfelder Rathaus wurde urplötzlich geschlossen, die Senioren auf die Straße gesetzt. Alternativräumlichkeiten erweckten bei den Senioren den Eindruck, abgeschoben zu werden. Die GL erwartet, dass mit den Senioren in unserer Gemeinde auf Augenhöhe und respektvoll umgegangen wird. Gerade sie sind von den Erhöhungen der kommunalen Steuern, den Einführungen der gesplitteten Abwassergebühr und des Straßenbeitrages besonders betroffen. Angemessene Seniorenarbeit muss auch in Malsfeld thematisiert werden.

Transparente Verteilung von Kosten und Lasten zwischen unserer Gemeinde und dem Zweckverband

- Die Gemeinde Malsfeld hat 8.352.525 Euro Schulden.
- Das bedeutet eine pro-Kopf-Verschuldung von 2.152 € !
- Die im Gewerbegebiet anfallenden Arbeiten wie Rasen mähen, Müll aufsammeln, Schnee räumen etc. werden von den Mitarbeitern des Bauhofs Malsfeld übernommen. Die GL fordert einen finanziellen Ausgleich vom Zweckverband für diese Arbeiten.
- Das neue Feuerwehrhaus unserer Gemeinde war in dieser Größe notwendig, weil sich durch das Gewerbegebiet das Gefährdungspotential (Brand- und Unfallgefahr) erhöht hat. Aus diesem Grund muss auch noch ein wesentlich größeres Feuerwehrfahrzeug angeschafft werden.
- Die GL kämpft deshalb darum, dass sich die Gemeinden des Zweckverbandes finanziell angemessen am Feuerwehrhaus beteiligen. Die Mehraufwendungen für das größere Feuerwehrfahrzeug in Höhe von ca. 100.000 Euro sind allein vom Zweckverband zu tragen.
- Es ist vom Bürgermeister (gleichzeitig Vorsitzender des Zweckverbandes), mit Unterstützung der Mehrheitsfraktion geplant, dem Zweckverband einen Großteil der Spielgerätesteuer zukommen zu lassen. Nach den bestehenden Verträgen unter den beteiligten Kommunen ist eine Verteilung dieser Steuer nicht vorgesehen. Betroffen sind lediglich die Realsteuern, welche im Gebiet des Zweckverbandes anfallen, also Grund- und Gewerbesteuern. Die Spielgerätesteuer (ca. 160.000 €) steht allein unserer Gemeinde Malsfeld zu.
- Nach Ansicht der GL ist es nicht im Interesse unserer Bürger, Teile der Spielgerätesteuer dem Zweckverband zu schenken und hierdurch evtl. ein Haushaltsdefizit zu produzieren. Den Ausgleich müssten wieder alle Malsfelder Bürger tragen, wenn die Grundsteuern A und B, sowie die Gewerbesteuer erhöht werden müssen. Die GL-Vertreter im Gemeindeparlament hatten der geplanten Steuererhöhung für 2016 nicht zugestimmt.



Entwicklung einer zukunftsfähigen Verkehrsplanung mit Einbeziehung des öffentlichen Nahverkehrs

- Durch den Bau des Autobahnanschlusses mit dem Zubringer sollte durch Umwidmung vorhandener Land-, Kreis- und Gemeindestraßen der Durchgangsverkehr verringert werden.
- Tatsächlich kommen immer mehr Beschwerden über Verkehrsbelastungen aus den Ortsteilen Elfershausen, Beiseförth und Dagobertshausen. Verkehrsteilnehmer nutzen die alten Strecken, um kürzere Wege zurücklegen zu müssen und belasten dadurch die Dorfdurchfahrten stärker als vor dem Bau des Autobahnanschlusses.
- Der Schwerlastverkehr hat immer noch keine Möglichkeit, die Firmensitze in der Kerngemeinde direkt zu erreichen. Die Bewohner der Ortsteile sind die Leidtragenden.
- Die Erweiterungen der Firmen Linss in Malsfeld und Schumacher in Beiseförth werden den Schwerlastverkehr verdoppeln. Die Belastung der Anwohner in Beiseförth, Malsfeld und Dagobertshausen wird erheblich steigen.
- Die erhöhte Beanspruchung wird dazu führen, dass die Straßen früher erneuert werden müssen. Durch die Einführung der „wiederkehrenden Straßenbeiträge“ werden dann notwendige Grundsanierungen den Bürger finanziell belasten.
- Die GL fordert ein Verkehrsleitkonzept, durch welches der Schwerlastverkehr aus den Ortsdurchfahrten umgeleitet wird und die Anwohner ruhiger und sicherer leben können.
- Die Einrichtung des Bürgerbusses muss zur Erhaltung der Mobilität unserer älteren Mitbürger auf dem Land beibehalten werden.
- Der Zustand des Bahnhofs Malsfeld zeigt, dass die Bahn auf ihre Verantwortung den Fahrgästen gegenüber hingewiesen werden muss. Eine bürgerfreundliche Gestaltung mit einem barrierefreien Zugang ist Aufgabe und Pflicht der Bahn und darf nicht auf die Kommune abgeschoben werden.

Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit

zur Erzielung von Kosten- und Synergieeffekten für unsere Gemeinde

Die ständig steigenden Anforderungen an die Verwaltung einer Gemeinde lassen sich bei knapper werdenden Kassen zukünftig nur noch durch Zusammenarbeit mit anderen Kommunen erledigen.

Wir treten für eine kommunale Arbeitsteilung mit Nachbargemeinden ein. Wichtig ist dabei, dass diese Kooperation auf partnerschaftlicher Basis geschieht und tatsächliche Vorteile bei Kosten und Leistung erbringt. So können Schwerpunkte für bestimmte Arbeitsbereiche in einer Kommune gebildet werden. Das Spezialistenwissen kann von allen beteiligten Kommunen genutzt werden.

Neben der Verlagerung von einzelnen Tätigkeiten über die Gemeindegrenzen hinweg, muss aber unbedingt ein Bürgerbüro für alle Einwohner als Anlaufstelle erhalten bleiben.

Impressum:

V.i.S.d.P.: Gemeinschaftsliste Hochland Fuldata, Winfried Hucke, 1. Vorsitzender

Redaktion: Clarissa Beisecker, Dr. Johannes Heyn, Winfried Hucke, Edgar Janassek, Gerhard Schewitz, Lothar Kothe, Bernd Grünhaupt, Kurt Drese

Kontakt: Homberger Weg 3, 34323 Malsfeld E-Mail: vorstand@gl-malsfeld.de Internet: www.gl-malsfeld.de

unabhängig und bürgernah **GL**

Liste 6



Maßnahmen gegen Leerstand in den Ortskernen

- Wir wollen eine gezielte Förderung beim Erwerb und Ausbau von älteren, leerstehenden Häusern in unseren Ortsteilen.
- Damit soll dem zunehmende Leerstand in den Ortskernen begegnet werden.
- Eine zukunftsweisende kommunale Strukturpolitik kann nicht nur darin bestehen, neue Baugebiete an den Ortsrändern auszuweisen. Neue Baugebiete führen zu größeren Straßen-, Kanal- und Versorgungsnetzen, deren Unterhaltskosten dauerhaft von einer abnehmenden Gesamtbevölkerung getragen werden müssen.
- Beispiele und Erfahrungen für erfolgreiche Förderprogramme gibt es bereits in vielen hessischen Kommunen,
- Ziel muss dabei die Verjüngung von Wohnquartiere, die Erhaltung von Immobilienwerten und eine bessere Auslastung der kommunalen Infrastruktur sein.
- Die GL hat bereits im Februar 2014 einen Antrag für ein Förderprogramm in die Gemeindevertretung eingebracht. Dieser Antrag wurde an den Haupt- und Finanzausschuss überwiesen. Leider ist es bisher in dem Thema noch nicht vorangegangen.
- Wir werden uns weiterhin verstärkt für ein solches Programm einsetzen, da wir davon überzeugt sind, dass Einwohner und Kommune dadurch profitieren.

**Gemeinschaftsliste
Hochland-Fuldata!
GL**

für Malsfeld

**Schliesst
das
Fenster**

wählt

**Gemeinschaftsliste
Hochland-Fuldata!**